

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

General-Versammlung am 4. April 1881.

Bericht des Verwaltungsraths.

Die für das abgelaufene Geschäftsjahr 1880 aufgestellte, Ihnen vorliegende Bilanz ist von der vom Verwaltungsrathe dafür besonders eingesetzten Commission sorgfältig geprüft und auf deren umfassenden Bericht von uns richtig befunden.

Dem allgemeinen Reservefonds sind abermals *M.* 1 288 774,29 zugeführt, so dass derselbe ultimo 1880 *M.* 9 359 698,42 beträgt.

Dass die Geschäfte auch im laufenden Jahre trotz des andauernd sehr niedrigen Zinsfusses einen befriedigenden Fortgang nehmen, können wir mit Ueberzeugung constatiren.

Nach dem regelmässigen fünfjährigen Turnus scheiden die Herren Kauffmann, Scheele und von Schuhmann aus, und ist für den erstgenannten von den Mitbetheiligten, für die letzteren von den Commanditären, die Neuwahl zu vollziehen. Der Verwaltungsrath hat ausserdem den Geheimen Commerzienrath Emil Wagner und den Generaldirector Bail zu ausserordentlichen Mitgliedern, gültig bis zur heutigen General-Versammlung cooptirt. Indem wir Sie bitten, zu beschliessen, dass der Verwaltungsrath, vorbehaltlich seines statutarischen Cooptationsrechts, fortan aus 17 Mitgliedern bestehe, bemerken wir, dass die Wahl von zwei ausserordentlichen Mitgliedern von den Commanditären und Mitbetheiligten gemeinschaftlich zu erfolgen hat.

Bericht der Direction.

Die Ursachen, welchen im Jahre 1879 eine entschiedene Besserung der wirthschaftlichen Lage zu verdanken war, wirkten im folgenden Jahre fort. Das Vertrauen auf eine friedliche Gestaltung der politischen Verhältnisse befestigte sich immer mehr und unterstützte die Thätigkeit von Industrie und Handel. Jene Besserung würde jedoch noch stärker hervorgetreten sein, wenn nicht Deutschland theilweise eine ungenügende Ernte, ja in einzelnen Gebieten, gleich den russischen Nachbarländern, eine schlechte Ernte gehabt hätte, wodurch gesteigerte Getreidepreise und für die speciell betroffenen Gebiete eine ungünstige Lage sowohl der Landwirthschaft, wie des Handels herbeigeführt wurde.

Im Geldmarkt dauerte der niedrige Zinsfuss fort, ein Beweis, dass trotz des stärkeren Bezugs von Cerealien vom Auslande, die wirthschaftlichen Verhältnisse im richtigen Gleichgewicht geblieben sind, auch in der Bewegung des Kapitalmarkts keine Ausschreitungen stattgefunden haben. Wiederum wurden im verflossenen Jahre zahlreiche Staats-, Communal- und Eisenbahn-Papiere im Zinsfuss convertirt. Zugleich begann die Convertirung von Pfandbriefen, durch welche die Landwirthschaft sich die herrschenden Geldverhältnisse zu Nutzen macht und ihre Lasten dauernd erleichtert.

Die Disconto-Gesellschaft hat in dem abgelaufenen Jahre ein durchaus befriedigendes Geschäftsergebnis erzielt.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf	<i>M.</i> 10 433 903,62
Hiervon sind für Verwaltungskosten abzusetzen	„ 913 634,86
Von verbleibenden	<u><i>M.</i> 9 520 268,76</u>
werden als Gesamt-Dividende von 10 % auf die Commandit-	
Antheile nebst statutmässiger Tantième vertheilt	<i>M.</i> 7 555 097,14
an die allgemeine Reserve überwiesen	„ 1 288 774,29
und in Reserve-Vortrag auf neue Rechnung gestellt	„ 676 397,33
	<u><i>M.</i> 9 520 268,76.</u>

Bleialf ist unter Abrechnung der dafür bestehenden besonderen Reserve in der vorliegenden Bilanz, wie in den vorhergehenden Jahren, mit \mathcal{M} 617 812,28 angenommen worden. Bleialf förderte

	1878.	1879.	1880.	
	6 139 384 kg.	4 279 999 kg.	1 947 997 kg.	Bleierze
mit einem Netto-Ueberschuss von	\mathcal{M} 87 460,04	\mathcal{M} 8 592,53	\mathcal{M} 25 924,50	
bei einem Durchschnitts-				
verkaufspreise von . . . „	16,7	„ 17,—	„ 17,—	für 100 kg.

Die Besserung der Bleierzpreise zu Anfang des verflossenen Jahres war nicht von Dauer, und musste daher der Betrieb von Bleialf, wenn neue Opfer verhütet werden sollten, eine weitere Einschränkung erfahren. Bis Anfang des Jahres 1879 waren 730 Arbeiter in Bleialf beschäftigt, und jetzt ist deren Zahl auf circa 300 reducirt. Im Interesse von Bleialf und überhaupt dieses Theils der Eifel ist eine baldige Fortsetzung der in Ausführung begriffenen Eisenbahnstrecke von Gerolstein nach Prüm in der gegebenen Richtung über Bleialf und St. Vith nach Ulfingen um so eher zu wünschen, als ohne directen Eisenbahnanschluss die erfolgreiche Wiederaufnahme eines ausgedehnten Betriebs von Bleialf unmöglich erscheint.

Durch Auseinandersetzung mit Socien hat sich das Grundstücks-Interesse der Disconto-Gesellschaft vorübergehend erhöht. Grundstücke in Berlin und ländlicher Grundbesitz finden mehr Beachtung, und voraussichtlich werden wir daher in der Lage sein, in diesem Jahre einen Theil unseres Besitzes mit Vortheil zu realisiren.

Nach Vollendung des Neubaues unseres Hauses Charlottenstrasse No. 36 sind die Geschäftsbureaus dieses Hauses mit denjenigen des Hauptgrundstücks Behrenstrasse No. 43/44 vereinigt worden. In den Bureaus — Eingang Charlottenstrasse No. 36 — haben wir seit dem Monat December eine Wechselstube errichtet, um dem Publikum, wie insbesondere den Geschäftsfreunden, welche in laufender Rechnung (C. III.) mit der Disconto-Gesellschaft stehen, eine bequemere Gelegenheit zur Besorgung der geschäftlichen Angelegenheiten unter Benutzung jeder wünschenswerthen Auskunftsertheilung zu bieten. Diese neue Einrichtung findet vielen Beifall und dürfte daher für das sogenannte Tafelgeschäft wie für den Verkehr in laufender Rechnung in ausgedehnter Weise benutzt werden.

In unserm speciellen Berichte über die vorliegende, auf den 31. December 1880 abgeschlossene Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgenreihe ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst Reserven.

Das eigene Capital nebst Reserve des Special-Geschäfts und Allgemeiner Reserve betrug:

	31. December 1879.	31. December 1880.
Eingezahlte Commandit-Antheile	<i>M.</i> 60 000 000,—	<i>M.</i> 60 000 000,—
Baar-Einlage der Mitbetheiligten	„ 186 930,—	„ 175 620,—
Reserve des Special-Geschäfts	„ 209 896,02	„ 212 062,77
Allgemeine Reserve	„ 8 070 924,13	„ 9 359 698,42
Zusammen	<i>M.</i> 68 467 750,15	<i>M.</i> 69 747 381,19

Die Allgemeine Reserve verstärkte sich durch Ueberweisung aus der vorliegenden Bilanz im Betrage von *M.* 1 288 774,29.

B. Special-Geschäft.

	1879.	1880.
Zahl der Mitbetheiligten am Jahresschluss	112	106
Zahl der ausgeschiedenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres	7	6
Zahl der neu aufgenommenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres	1	—
Gesamtbetrag der Geschäfts - Antheile am Jahresschluss	<i>M.</i> 1 869 300,—	<i>M.</i> 1 756 200,—
Statutgemässe Creditgewährung am Jahresschluss	„ 149 129,50	„ 97 417,02
Durchschnitts-Verhältniss der Credit-Gewährung zum Gesamtbetrage der Geschäfts-Antheile im Laufe des Jahres	7,98 ‰	5,55 ‰
Discountirte Wechsel im Laufe des Jahres	<i>M.</i> 582 740,01	<i>M.</i> 688 307,04
Umschlag auf Conto L im Laufe des Jahres	„ 4 097 370,18	„ 3 295 036,35
Erworbene Provision im Wechsel-Disconto und auf Conto L im Laufe des Jahres	„ 5 117,74	„ 2 677,93
Der dritte Theil dieser Provision wurde zur Reserve des Special-Geschäfts geschrieben mit	„ 1 505,92	„ 892,63
Zahl der vorgekommenen Schäden	—	—
Deren Betrag	—	—
Die Reserve des Special-Geschäfts betrug am Schlusse des Jahres	<i>M.</i> 209 896,02	<i>M.</i> 212 062,77

C. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

Derselbe betrug:

	1879.		1880.
im Special-Geschäft	M. 582 740,01	M.	688 307,04
„ Allgemeinen Bankgeschäft	„ 383 283 331,26	„	390 771 455,40
Der Gesamtbetrag war mithin	M. 383 866 071,27	M.	391 459 762,44
Die Zahl der Wechsel betrug	85 316		80 278
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	M. 4 499,35	M.	4 876,—
Der Belauf der Wechselbestände war:	31. December 1879.		31. December 1880.
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	M. 21 667 420,52	M.	30 443 349,11
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tages- course, bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	„ 8 324 483,65	„	6 612 895,75
Zusammen	M. 29 991 904,17	M.	37 056 244,86
	1879.		1880.
Zinsen-Ertrag der Platz- und anderen Pari- Wechsel	M. 662 397,84	M.	604 905,80
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr an Zinsen und Coursegewinn	„ 366 477,29	„	394 907,13

Die Umsätze in Preussischen und Bayerischen Schatz-Anweisungen sind in den Wechsel-Verkehr aufgenommen.

Wie im Vorjahre stellte sich der Discontosatz für in- und ausländische Wechsel durchschnittlich niedrig, so dass der Ertrag aus dem Wechsel-Verkehr nur eine mässige Ziffer ergibt.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten und Coupons im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1879.		1880.
Der Umsatz von Coupons allein beträgt	M. 971 940 373,73	M.	1 200 080 571,39.
	„ 149 774 050,01	„	248 197 911,29.

Der Netto-Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste auf M. 6 741 779,81 (gegen M. 6 386 634,77 im Jahre 1879). Von diesem Ertrage entfällt ein beträchtlicher Theil auf die Zinsen der eigenen Werthpapiere und die in dem Reportgeschäft erworbenen Zinsen, welches an Ausdehnung gewonnen hat.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen.

Der Bestand an börsengängigen Werthpapieren beträgt *M.* 14 275 269,85 gegen *M.* 18 378 972,25 im Jahre 1879. Derselbe ist zum Course vom 31. December 1880 berechnet und enthält vorwiegend Staats- und staatsgarantirte Papiere.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil, über:

verschiedene Beträge der 3 $\frac{1}{2}$ %igen Hamburgischen Staats-Renten-Anleihe in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne in Hamburg, und M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. Main;

einen geringfügigen Restbetrag der Ungarischen 6%igen Goldrenten-Anleihe,	}	in dem bekannten für diese Geschäfte gebildeten internationalen Consortium, welchem deutscherseits das Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., die Disconto-Gesellschaft, das Bankhaus S. Bleichröder in Berlin und die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt angehören;
die ausserhalb des deutschen Marktes emittirte Theiss-Szégediner Prämien-Anleihe,		
die vereinigte 5%ige Prioritäts-Anleihe von Ungarischen Eisenbahnen (sogen. Investitions-Anleihe)		

die 4 $\frac{1}{2}$ %igen Nordbahn-Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft (Convertirungsgeschäft) in einem unter unserer Führung gebildeten Consortium;

die 6%igen Rumänischen Eisenbahn-Staats-Obligationen in Gemeinschaft mit dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin und der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris;

die 5%igen hypothekarischen Partial-Obligationen (I. Theil) der Dortmunder Union in Gemeinschaft mit den Bankhäusern M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln;

die 4%igen Pfandbriefe B der Westpreussischen Landschaft (Convertirungsgeschäft) in dem unter unserer Leitung gebildeten Consortium;

verschiedene Beträge der 4%igen Preussischen consolidirten Staats-Anleihe,	}	Convertirungsgeschäfte in den unter Führung der General-Direction der Seehandlungs-Societät gebildeten Consortien;
die 4%ige consolidirte Anleihe der freien Hansestadt Bremen vom Februar 1880;		
die 4%igen Pfandbriefe (I. Theil) der Ostpreussischen Landschaft,		

die 4%igen vom Staate garantirten Obligationen der Pfälzischen Nordbahn vom Jahre 1880 in Gemeinschaft mit dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., süddeutschen Bankfirmen, sowie der General-Direction der Seehandlungs-Societät und dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin.

Von diesen Geschäften übertrug sich nur ein unbedeutendes Engagement auf das laufende Jahr. Die Theiss-Szégediner Prämien-Anleihe wurde zum Theil in Option übernommen, die wesentlich im laufenden Jahre zur Abwicklung gelangt. Erst in diesem Jahre ist die vereinigte 5 %ige Prioritäts-Anleihe der Ungarischen Eisenbahnen mit Erfolg an den Markt gebracht worden.

Bei der Emission von Pfandbriefen der Preussischen Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft wirkten wir, wie in früheren Jahren, als Subscriptionsstelle mit.

Von den nicht börsengängigen Werthpapieren ohne Special-Reserve wurde Mehreres mit verhältnissmässig erheblichem Gewinn über den Buchwerth realisirt; andererseits kamen einzelne Beträge aus einer von uns übernommenen Liquidationsmasse hinzu, so dass sich der Saldo im Jahre 1880 auf *M.* 355 611,60 gegen *M.* 274 969,— im Jahre 1879 erhöht hat. Von Actien der Deutsch-Belgischen La Plata-Bank ist unter Hinzufügung eines Betrages aus jener Liquidationsmasse nunmehr ein Bestand von Nom. *M.* 1 104 600 mit 75 % Rest-Einzahlung vorhanden, der im Ganzen zu *M.* 55 230,— angenommen ist.

Der Bestand von nicht börsengängigen Werthpapieren unter Abrechnung der in früheren Jahren gebildeten Special-Reserve beträgt *M.* 10 589 829,85 gegen *M.* 14 410 653,85 im Jahre 1879. Dieser Betrag vertheilt sich, nachdem im Jahre 1880 die hypothekarischen Obligationen der Dortmunder Union ausgeschieden sind, nur auf die Engagements in Actien der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn und in Stamm-Actien der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn (Danzig-Warschau, Preussische Abtheilung). Die in Abzug gebrachte Special-Reserve beläuft sich unvermindert wie im Vorjahre auf *M.* 9 065 492,80.

Aus dem dritten Betriebsjahr der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn ist für die Stamm-Prioritäts-Actien die volle Prioritäts-Dividende von 5 % wie bisher und für die Stamm-Actien eine Dividende von $\frac{1}{4}$ % gegen $\frac{1}{2}$ % in den beiden Vorjahren zu erwarten. Relativ muss dieses Ergebniss befriedigen, da die Entwicklung des Lokalverkehrs, sowie des Verkehrs von Danzig nach Russland fast den beträchtlichen weiteren Ausfall in dem Verkehr von Russland nach Danzig aufgewogen hat. Sobald durch bessere Ernteverhältnisse der jetzt ganz darniederliegende russische Getreide-Export sich wieder beleben wird, dürfen die Stamm-Actien auf eine angemessene Rente rechnen.

Die Stammprioritäts-Actien und Stamm-Actien der Dortmund Enscheder Eisenbahn sind in einheitliche gleichberechtigte Actien verwandelt worden, welchen für das Jahr 1880 eine Dividende von $1\frac{1}{3}$ % in Aussicht steht. Wenn auch dieses Erträgniss gegen die Dividende des Jahres 1879 von $2\frac{3}{10}$ % auf die Stamm-Prioritäts-Actien oder von $1\frac{15}{100}$ % auf alle Actien gleichmässig berechnet, einen kleinen Fortschritt aufweist, so entspricht dasselbe keineswegs den Erwartungen, zu welchen die Bahn bei einer allgemein rationellen Instradirung im Verkehr mit den Nachbarlinien berechtigt ist. Die seit dem 15. December vorigen Jahres eröffnete Verbindung mit der Rheinischen Bahn in Dortmund ist bisher ohne

die entsprechende Wirkung geblieben, da die Staatsbahn-Verwaltungen, welche die Dortmund-Enscheder Eisenbahn ringsum einschliessen noch keine directen Transit-Tarife über die Verbindungsstrecke gewähren wollten. Während den benachbarten Linien des Staates die wachsende Kohlen-Zufuhr von den an der Dortmund-Enscheder Bahn gelegenen Zechen zufällt, wird dieser Bahn der ihr naturgemäss zukommende Verkehr verkürzt, indem man dem unbedingt ausgesprochenen Grundsatz, dass jede Bahn ihr Gut so weit fährt als sie kann, in dem Maasse folgt, dass solcher Verkehr auf beträchtlichen Umwegen abgelenkt wird, und dass man hierbei bis zu 27 % der durchfahrenen Meilen aus den staatlichen Tarifen ausfallen lässt. Die Direction der Dortmund-Enscheder Eisenbahn hat in Folge dessen eine Beschwerde an den Minister für öffentliche Arbeiten gerichtet und hofft mit vollkommenem Vertrauen auf eine Entscheidung, durch welche der Bahn auch nach der Verstaatlichung der Rheinischen und Köln-Mindener Bahnen eine selbstständige Existenz und Lebensfähigkeit erhalten bleibt.

Der Gesamtbestand an eigenen Werthpapieren unter Rückbuchung der Special-Reserven beträgt:

	1879.	1880.
	<i>M.</i> 33 064 595,10	<i>M.</i> 25 220 711,30.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren beträgt:

	1879.	1880.
	<i>M.</i> 14 723 536,88	<i>M.</i> 24 807 285,15.

III. Laufende Rechnungen.

(Ausschliesslich des oben dargestellten Special-Geschäfts auf Conto L.)

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1879.	31. December 1880.
Guthaben mit Kündigung	<i>M.</i> 8 095 888,31	<i>M.</i> 9 729 315,98.
	1879.	1880.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen .	<i>M.</i> 49 448 208,26	<i>M.</i> 17 299 353,82.

Die anderen laufenden Rechnungen des allgemeinen Bankgeschäfts ergaben die folgenden Resultate:

	1879.	1880.
Debitoren am Schlusse des Jahres	<i>M.</i> 54 928 112,02	<i>M.</i> 48 881 878,12
Creditoren am Schlusse des Jahres	„ 52 287 232,54	„ 54 785 866,47
Erworbene Provision	„ 1 863 231,65	„ 2 155 357,37
Umschlag	„ 4 530 633 602,30	„ 3 166 443 972,92.

In den laufenden Rechnungen des allgemeinen Bankgeschäfts ergab sich ein Ausfall von *M.* 27 155,83; dagegen gingen aus der Abwicklung früher abgeschriebener Schäden *M.* 147 726,52 ein.

Die Verminderung der Umschlagsziffer liegt, wie aus den sonstigen Ziffern über die Geschäftsergebnisse (Kasse, Wechsel, Effecten etc.) sich ergibt, nicht in einer Verminderung der provisionspflichtigen Rechnungen, hat vielmehr wesentlich in einem anderen Verhältnisse bei den Consortialbuchungen ihren Grund.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M.* 11 362 038,65 (gegen *M.* 11 836 291,08 im Jahre 1879).

Einschliesslich des Specialgeschäfts betrug die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1880 eröffneten laufenden Rechnungen 3652 gegen 3341 im Jahre 1879. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1880 2306 gegen 2153 im Jahre 1879.

IV. Kasse und Gesamt-Umschlag.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1879 *M.* 1 722 876 134,55
im Jahre 1880 „ 1 939 220 881,19.

Der Gesamt-Umschlag (von Einer

Seite des Hauptbuchs) betrug im Jahre 1879 *M.* 4 620 397 682,22
im Jahre 1880 „ 4 293 493 207,95.

Hinsichtlich der verminderten Ziffer des Gesamtumschlags beziehen wir uns auf die Bemerkung zu dem Umschlag in den laufenden Rechnungen. Abgesehen von den letzteren, weisen die Umsätze überall eine Zunahme des Geschäftsverkehrs nach.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 413 117 in 1880 gegen 364 828 in 1879.

D. Resultate.

Die Verwaltungskosten unseres ganzen Geschäfts stellen sich folgendermaassen:

	1879.	1880.
Eigentliche Verwaltungskosten	<i>M.</i> 710 155,50	<i>M.</i> 843 255,35
Abschreibung auf Mobilien 20 %	„ 6 482,84	„ 8 407,13
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstrasse No. 43, 44, verschiedene Bauausgaben, Steuern u. s. w., nach Abzug der Mieths-Erträge	„ 50 434,79	„ 61 972,38
Zusammen	<i>M.</i> 767 073,13	<i>M.</i> 913 634,86.

Nach Abzug der den Mitbetheiligten zukommenden 4 Procent ihrer Baar-Einlage stellt sich ein Brutto-Gewinn heraus von *M.* 10 433 903,62.

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten wie vorstehend	<i>M.</i> 913 634,86	
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung	„ 676 397,33	„ 1 590 032,19
		<hr/>
	bleibt Gewinn <i>M.</i>	8 843 871,43.

Davon erhalten die Commanditäre nach Art. 45 des Statuts vorweg 4% als gewöhnliche Dividende *M.* 2 400 000,—
 ferner 6% Extra-Dividende „ 3 600 000,—
 und die nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mitbetheiligten noch 5% Mehrzinsen „ 8 568,—

Der Allgemeinen Reserve werden überwiesen 20% von *M.* 6 443 871,45 „ 1 288 774,29

Sodann beträgt:

die Tantième des Verwaltungsraths	„ 257.754,86
die Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	„ 1 288 774,28

M. 8 843 871,43.

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 10 % oder *M.* 6 000 000.

2400000

b. s.

8.843 871,

2.400 000

6443871

1546539

4.897332

10200

3.697832

351733

3.127599

Bilanz am 31.

	<i>M.</i>	<i>§</i>	<i>M.</i>	<i>§</i>
Activa.				
Kassen-Bestand			12 781 284	26
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	30 443 349	11		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	6 612 895	75	37 056 244	86
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1880 abzuliefernden Werthpapieren			24 807 285	15
Bestand an börsengängigen Werthpapieren			14 275 269	85
Bestand an verschiedenen nicht börsengängigen Werthpapieren			355 611	60
Bestand an sonstigen Werthpapieren mit Specialreserve			10 589 829	85
Debitoren in laufenden Rechnungen und zwar:				
a) Special-Geschäft oder Conto L.	29 838	99		
b) Allgemeines Bankgeschäft	48 881 878	12	48 911 717	11
Effecten-Depot des Pensionsfonds			729 000	—
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich			39 160	76
Gezahlte Dividende im Special-Geschäft			52	20
Grundstück in der Behrenstrasse No. 43 und 44 und in der Charlottenstrasse No. 36			1 572 649	91
Andere Grundstücke, sowie in der Subhastation erworbene Güter, letztere abzüglich der theilweise übernommenen Amortisations-Hypotheken			2 972 590	53
Bleialf			617 812	28
			154 708 508	36

December 1880.

	<i>M.</i>	<i>§</i>	<i>M.</i>	<i>§</i>
Passiva.				
Capital:				
a) Eingezahlte Commandit-Antheile	60 000 000	—		
b) Baareinlage der Mitbetheiligten	175 620	—	60 175 620	—
Allgemeine Reserve { am 31. December 1879	8 070 924	13		
hierzu Ueberweisung am 31. December 1880	1 288 774	29		
Reserve des Special-Geschäfts	212 062	77	9 571 761	19
Deposit-Rechnungen mit Kündigung			9 729 315	98
Creditoren in laufenden Rechnungen:				
a) Special-Geschäft oder Conto L.	34 325	—		
b) Allgemeines Bankgeschäft	54 785 866	47	54 820 191	47
Accepte			11 362 038	65
David Hanseemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft			753 451	01
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			21 555	74
Berechnete, später zu zahlende Zinsen auf die Baareinlage der Mitbetheiligten (4 bzw. 9%)			15 646	50
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			36 001	35
Tantième des Verwaltungsraths			257 754	86
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber			1 288 774	28
Dividende der Commanditäre (10%)			6 000 000	—
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung			676 397	33
			154 708 508	36

2.700.000

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

General-Versammlung am 27. März 1882.

Bericht des Verwaltungsraths.

Die Ihnen vorliegende Bilanz für das Geschäftsjahr 1881 ist von unseren Delegirten sorgfältig geprüft und auf Grund des von diesen darüber erstatteten eingehenden Berichts von uns überall richtig befunden.

Nachdem dem allgemeinen Reservefonds von Neuem *M.* 3 171 192,12 zugeführt worden sind, und derselbe mithin zu Ende 1881 *M.* 12 759 566,46 beträgt, hat derselbe den höchsten Stand nunmehr erreicht, so dass ein weiterer Zuschuss aus dem Geschäftsgewinn nicht erforderlich ist.

Auch im laufenden Jahre haben die Geschäfte unter Berücksichtigung der allgemeinen Handelsconjuncturen bisher einen befriedigenden Fortgang genommen.

Zu unserem Bedauern sind aus unserem Collegium zwei hochverehrte Mitglieder durch freiwillige Niederlegung ihres Mandates ausgeschieden, nämlich der Kommerzienrath v. Puscher, dessen Wahlperiode jetzt abgelaufen sein würde, zu Anfange dieses Jahres und neuerdings der Geheime Kommerzienrath Magnus, dessen Wahlperiode erst in drei Jahren zu Ende geht. Ausserdem scheiden wegen Ablauf ihrer fünfjährigen Wahlperiode aus: der von den Mitbetheiligten gewählte Geheimerath Reinhard und der Freiherr von Eckardstein. Es sind demnach vier ordentliche Mitglieder wieder, beziehungsweise neu zu wählen, und zwar drei auf fünf Jahre, worunter ein Mitglied von den Mitbetheiligten und zwei von den Kommanditären und ein Mitglied auf drei Jahre von den Kommanditären. Wenn es Ihnen gefallen sollte, unser ausserordentliches Mitglied, den Geheimerath Wagner zum ordentlichen Mitgliede auf fünf Jahre zu wählen, so würde sich die Zahl der ausserordentlichen Mitglieder bis auf eins vermindern, und wir würden Ihr Einverständniss damit voraussetzen, dass der Verwaltungsrath vorbehaltlich unseres statutarischen Cooptationsrechts vorerst nur aus 16 Mitgliedern bestehe.

Bericht der Direction.

Das Jahr 1881 bot im Allgemeinen eine gedeihliche Entwicklung der wirthschaftlichen Verhältnisse dar. So oft politische Besorgnisse auftauchten, wurden solche bald beschwichtigt, und ungestört konnten daher Industrie und Handel auf der gesunden Grundlage, die ihnen gegeben war, einen merklichen Aufschwung nehmen. Zu der fortschreitenden Besserung der Handelsbilanz trug namentlich der gesteigerte Export auf den Gebieten der landwirthschaftlichen und der montanen Industrie bei, während in Folge einer Ernte, die im Ganzen befriedigender als die im Vorjahre ausfiel, der Import von Cerealien für den eigenen Consum sich verminderte.

Die Lage des Geldmarktes erleichterte die Unterbringung von verstaatlichten Eisenbahn-Actien und gestattete die weitere Zins-Convertirung von Staats-, Communal- und Eisenbahnpapieren, sowie von Pfandbriefen. Der niedrige Zinsfuß erhielt sich bis zum Herbst, wo dem gewöhnlichen Geldbedarf zu dieser Jahreszeit die Entnahme von Gold für die Wiederherstellung der italienischen Valuta und die Anforderungen der Börse für einen allzu ausgedehnten Effecten-Report hinzutraten. In Paris zog sich inzwischen die von Herrn Bontoux selbst über seine Unternehmungen heraufbeschworene Krisis immer näher zusammen, und wenn auch in Deutschland nur vereinzelt Beziehungen zu den Vorgängen in Frankreich bestanden, so hatten doch die deutschen Börsen, als die Krisis im ersten Monat des laufenden Jahres zum Ausbruch kam, vorübergehend einen empfindlichen Rückschlag auszuhalten. Etwas länger als die Bontoux-Krisis scheinen jetzt die Befürchtungen, welche sich an den politischen und socialen Zustand von Russland knüpfen, ihren Einfluss auszuüben.

Die Disconto-Gesellschaft hat in dem abgelaufenen Jahre ein durchaus befriedigendes Geschäftsergebnis erzielt. Sie war in der Lage, die letzten Effecten, für welche sie eine Special-Reserve zurückgestellt hatte, zu begeben und den hierdurch frei gewordenen Betrag dieser Special-Reserve von *M.* 2 357 739,54 auf die Allgemeine Reserve zu übertragen. Sie hat innerhalb einer soliden Geschäftsbewegung die Erträgnisse gesteigert, sowohl im Commissionsverkehr wie in den anderen Zweigen ihrer Thätigkeit und vermag hieraus eine höhere Dividende als für das Vorjahr zu vertheilen, die Allgemeine Reserve wieder auf den höchsten Stand zu bringen, ausserdem jedoch auf neue Rechnung eine erhebliche Reserve vorzutragen, die Angesichts der dermaligen Lage der Verhältnisse gerechtfertigt

erscheint, obgleich die Disconto-Gesellschaft diesen Verhältnissen mit aller Beruhigung gegenübersteht. Durch den Umschwung des Börsengeschäfts, welcher im ersten Monat des laufenden Jahres von dem Sturz der Union générale in Paris ausging, hat die Disconto-Gesellschaft aus einer laufenden Rechnung und aus einem Report-Engagement einen Gesamt-Verlust von nur *M.* 7 144,93 erlitten.

Nach Ueberschreibung des vorerwähnten Betrages auf die Allgemeine Reserve	
beläuft sich der Brutto-Gewinn auf	<i>M.</i> 12 898 296,38.
Hiervon sind für Verwaltungskosten abzusetzen	„ 1 067 300,45.
Von verbleibenden	<u><i>M.</i> 11 830 995,93.</u>
werden als Gesamt-Dividende von 11 ¹ / ₂ % auf die Commandit-	
Antheile nebst statutmässiger Tantième vertheilt	<i>M.</i> 8 592 280,29.
an die allgemeine Reserve überwiesen	„ 813 452,58.
und in Reserve-Vortrag auf neue Rechnung gestellt	„ 2 425 263,06.
	<u><i>M.</i> 11 830 995,93.</u>

Bleialf ist unter Abrechnung der dafür bestehenden besonderen Reserve in der vorliegenden Bilanz, wie in den vorhergehenden Jahren, mit *M.* 617 812,28 angenommen worden. Bleialf förderte

	1879	1880	1881
	4 279 999 kg.	1 947 997 kg.	2 570 806 kg.
mit einem Netto-Ueberschuss von	<i>M.</i> 8 592,53	<i>M.</i> 25 924,50	<i>M.</i> 169 366,51
bei einem Durchschnitts-			
verkaufspreise von	„ 17,—	„ 17,—	„ 17,50 für 100 kg.

Durch die Reichhaltigkeit der abgebauten Erze hat Bleialf im Jahre 1881 einen höheren Ertrag geliefert, woraus indess für die Zukunft keine Schlüsse zu ziehen sind. Der Betrieb war beschränkt und muss ferner beschränkt bleiben, bis durch die Ausführung der vom Staate projectirten, im Interesse der Eifelgegend zu erbauenden Eisenbahn von Prüm nach St. Vith u. s. w. auf Grundlage der sich dann ergebenden Transportkosten für Kohlen und Erze die Wiederaufnahme eines geregelten und ausgehnteren Betriebes ermöglicht wird.

Das Grundstücks-Interesse der Disconto-Gesellschaft hat in der Ziffer nur eine unwesentliche Veränderung erfahren. Bei Auseinandersetzung des Bau-Conto der Dortmund-Enscheder Bahn übernahmen wir einige Grundstücke bei Dortmund, die für die Eisenbahn entbehrlich waren. Dagegen verkauften wir ein früher in der Substation erworbenes, in der Provinz Posen belegenes Gut mit einem Gewinn von *M.* 69 154,39, welcher zur Herabminderung des Buchwerthes eines andern Grundstückes verwendet wurde, um der Verzögerung in der Abwicklung des Grundstücks-Interesses im Allgemeinen Rechnung zu tragen. Soweit es sich hierbei um die Bau-Terrains im Westen von Berlin in der Nähe der Stadtbahn handelt, erwarten wir von der stattgehabten Betriebs-Eröffnung der letzteren eine günstige Einwirkung.

Die im Zusammenhang mit dem Hauptgeschäftslokal in den neuen Bureaus unseres Hauses Charlottenstrasse No. 36 errichtete Wechselstube hat in dem ersten Jahre ihres Bestehens den gewünschten Erfolg gehabt, und von der hierdurch gebotenen bequemeren Gelegenheit zur Besorgung der geschäftlichen Angelegenheiten machen das Publikum, wie insbesondere die Geschäftsfreunde, welche in laufender Rechnung (C III) oder in Depositen-Rechnung (D) mit der Disconto-Gesellschaft stehen, einen immer ausgedehnteren Gebrauch. Der Depositenverkehr in provisionsfreier Rechnung, verbunden mit der Check-Einrichtung wurde am 1. November 1881 in der Wechselstube eröffnet.

In unserm speciellen Berichte über die vorliegende, auf den 31. December 1881 abgeschlossene Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgenreihe ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst Reserven.

Das eigene Capital nebst Reserve des Special-Geschäfts und Allgemeiner Reserve betrug:

	31. December 1880.	31. December 1881.
Eingezahlte Commandit-Antheile	<i>M.</i> 60 000 000,—	<i>M.</i> 60 000 000,—
Baar-Einlage der Mitbetheiligten	„ 175 620,—	„ 172 110,—
Reserve des Special-Geschäfts	„ 212 062,77	„ 228 675,92
Allgemeine Reserve	„ 9 359 698,42	„ 12 530 890,54
Zusammen	<i>M.</i> 69 747 381,19	<i>M.</i> 72 931 676,46

Die Allgemeine Reserve verstärkte sich durch Ueberweisung aus dem Gewinn der vorliegenden Bilanz um *M.* 813 452,58.
 und durch Uebertrag einer frei gewordenen Special-Reserve „ „ 2 357 739,54.
 zus. um *M.* 3 171 192,12.

Damit erreichte die Allgemeine Reserve wieder den höchsten am 31. December 1875 eingenommenen Stand, welcher keine weitere Ueberweisung aus dem Geschäftsgewinn erheischt.

B. Special-Geschäft.

	1880.	1881.
Zahl der Mitbetheiligten am Jahresschluss	106	104
Zahl der ausgeschiedenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres	6	5
Zahl der neu aufgenommenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres	—	3
Gesamtbetrag der Geschäfts - Antheile am Jahresschluss	<i>M.</i> 1 756 200,—	<i>M.</i> 1 721 100,—
Statutgemässe Creditgewährung am Jahresschluss	„ 97 417,02	„ 32 660,55

	1880.	1881.
Durchschnitts-Verhältniss der Credit-Gewährung zum Gesamtbetrage der Geschäfts-Antheile im Laufe des Jahres	5,55 ⁰ / ₀	1,90 ⁰ / ₀
Discontirte Wechsel im Laufe des Jahres . . .	<i>M.</i> 688 307,04	<i>M.</i> 333 247,48
Umschlag auf Conto L im Laufe des Jahres . . .	„ 3 295 036,35	„ 1 292 557,66
Erworbene Provision im Wechsel-Disconto und auf Conto L im Laufe des Jahres	„ 2 677,93	„ 1 491,06
Der dritte Theil dieser Provision wurde zur Reserve des Special-Geschäfts geschrieben mit	„ 892,63	„ 497,02
Zahl der vorgekommenen Schäden	—	—
Deren Betrag	—	—
Die Reserve des Special-Geschäfts betrug am Schlusse des Jahres	<i>M.</i> 212 062,77	<i>M.</i> 228 675,92

Ausser der vorstehenden Ueberweisung von *M.* 497,02 vermehrte sich die Reserve des Special-Geschäfts durch Eingang aus einer früher abgeschriebenen Forderung um *M.* 16 116,13.

C. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

Derselbe betrug:

	1880.	1881.
im Special-Geschäft	<i>M.</i> 688 307,04	<i>M.</i> 333 247,48
„ Allgemeinen Bankgeschäft	„ 390 771 455,40	„ 444 107 585,92
Der Gesamtbetrag war mithin	<i>M.</i> 391 459 762,44	<i>M.</i> 444 440 833,40
Die Zahl der Wechsel betrug	80 278	89 673
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	<i>M.</i> 4 876,—	<i>M.</i> 4 956,—
Der Belauf der Wechselbestände war:	31. December 1880.	31. December 1881.
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	<i>M.</i> 30 443 349,11	<i>M.</i> 25 056 415,25
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tagescourse, bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	„ 6 612 895,75	„ 9 571 561,52
Zusammen	<i>M.</i> 37 056 244,86	<i>M.</i> 34 627 976,77
	1880.	1881.
Zinsen-Ertrag der Platz- und anderen Pari-Wechsel	<i>M.</i> 604 905,80	<i>M.</i> 779 474,01
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr an Zinsen und Coursegewinn	„ 394 907,13	„ 537 425,04

Die Umsätze in Schatz-Anweisungen deutscher Staaten sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Der durchschnittliche Discontosatz für in- und ausländische Wechsel ergibt im Vergleich mit dem Vorjahre keine wesentliche Veränderung. Der Mehr-Ertrag im Jahre 1881 stammt aus der durchschnittlich grösseren Anlage.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1880.	1881.
	<i>M.</i> 1 200 080 571,39.	<i>M.</i> 1 465 804 443,93.
Hiervon entfällt auf die dem Effecten-Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von	„ 248 197 911,29.	„ 168 267 576,97.

Der Netto-Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste auf *M.* 8 792 356,31 (gegen *M.* 6 741 779,81 im Jahre 1880).

An den Zinsen, welche in diesem Ertrage eingerechnet sind, hat das Reportgeschäft einen vermehrten Antheil, nicht allein durch den höheren Zinsfuss, sondern auch durch das grössere in diesem Zweige beschäftigte Capital.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagierten Effecten einbegriffen.

Der Bestand an börsengängigen Werthpapieren beträgt *M.* 38 290 059,92 gegen *M.* 14 275 269,85 im Jahre 1880. Derselbe ist zum Course vom 31. December 1881 beziehungsweise zu dem niedrigeren Uebernahme-Course berechnet und enthält vorwiegend Staats- und staatsgarantirte Papiere.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil, über:

verschiedene Beträge der Ungarischen	} in dem bekannten für diese Geschäfte gebildeten internationalen Consortium, welchem deutscherseits das Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., die Disconto-Gesellschaft, das Bankhaus S. Bleichröder in Berlin und die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt angehören;
5%igen Papier-Renten-Anleihe,	
die Ungarische 4%ige Goldrenten-Anleihe,	
welche ausschliesslich zur Einlösung und Tilgung der 6%igen Goldrenten-Anleihe bestimmt ist,	

die 4%ige Anleihe des Kreises Rügen (Convertirungs-Geschäft);

die 3½%ige Renten-Anleihe der freien und Hansestadt Hamburg von 1881 in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne in Hamburg und M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.;

- die von der freien und Hansestadt Hamburg erworbenen 4 $\frac{1}{2}$ %igen Prioritäts-Obligationen VI. Emission der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., der Norddeutschen Bank in Hamburg, dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin und dem Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln;
- die 5%igen Rumänischen Eisenbahn - Staats - Obligationen (Convertirungs-Geschäft) in Gemeinschaft mit dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin und der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris;
- die 4%ige Stettiner Stadt-Anleihe (Convertirungs-Geschäft) in Gemeinschaft mit dem Bankhause S. Bleichröder und der Deutschen Bank in Berlin;
- die 4%igen vom Staate garantirten Prioritäts-Obligationen der Pfälzischen Eisenbahnen (Convertirungs-Geschäft) in Gemeinschaft mit dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., süddeutschen Bankfirmen, sowie der General-Direction der Seehandlungs-Societät und dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin;
- die 4%igen Prioritäts-Obligationen der Aachen-Mastricht Eisenbahn-Gesellschaft (Convertirungs - Geschäft) in einem unter unserer Führung gebildeten Consortium;
- die 4%ige Württembergische Staats-Anleihe (Convertirungs-Geschäft) in einem aus verschiedenen Gruppen bestehenden Consortium;
- die 4%igen Pfandbriefe (II. Theil) der Ost-
preussischen Landschaft;
- die 4%igen Pfandbriefe der Pommerschen Land-
schaft;
- die 5%igen hypothekarischen Partial-Obligationen (II. Theil) der Dortmunder Union in Gemeinschaft mit den Bankhäusern M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln;
- die 4%ige Anleihe der Rheinprovinz von 1881 in derselben Gemeinschaft;
- die 4 $\frac{1}{2}$ %igen Prioritäts-Obligationen der Iwangorod-Dombrowo Eisenbahn-Gesellschaft in einem unter Leitung des Bankhauses Mendelssohn & Co. in Berlin gebildeten Consortium;
- die 4%ige Anleihe der Stadt Crefeld (Convertirungs-Geschäft) in Gemeinschaft mit der Deutschen Bank in Berlin und den Bankhäusern von Beckerath-Heilmann und A. & C. Sohmann in Crefeld.

Wir haben von diesen Geschäften den grössten Theil nebst den aus dem Vorjahre übertragenen Engagements im verflossenen Jahre abgewickelt und durch die weitere Abwicklung im laufenden Jahre den Bestand der börsengängigen Werthpapiere vom 31. December 1881 inzwischen erheblich reducirt. In dem Bestande waren grössere

Beträge von preussischen Eisenbahn-Actien enthalten, die gegenwärtig der Verstaatlichung entgegengehen.

Aus dem Ungarischen Conversionsgeschäft wurden der fest übernommene Betrag von 4procentiger Goldrente und der erste Optionsbetrag in der am 19. Mai 1881 an allen Hauptmärkten eröffneten Subscription begeben und hiernach noch verschiedene Optionsbeträge gekündigt. Die weitere Durchführung dieses umfassenden Geschäfts beruht auf Optionen, zu deren Ausübung dem Consortium eine Frist von mehreren Jahren gegeben ist.

Von der uns zustehenden Berechtigung auf Uebernahme der Rest-Emission von Stammprioritäts-Actien der Dortmunder Union konnten wir mit Vortheil Gebrauch machen.

In dem laufenden Geschäftsjahre haben wir uns vorerst Zurückhaltung anferlegt und bisher keine neuen Verpflichtungen durch Emissionsverträge übernommen.

Der Bestand an nicht börsengängigen Werthpapieren ohne Specialreserve hat nur eine unbedeutende Veränderung erfahren. Derselbe erhöhte sich durch eine Einzahlung auf Mengeder Bergwerks-Actien und beträgt *M.* 385 660,35 gegen *M.* 355 611,60 im Jahre 1880.

Hierbei sind angenommen:

Nom. <i>M.</i> 1 105 800,—	Mengeder Bergwerks-Actien, mit 47 ¹ / ₁₀ % Einzahlung zur Hälfte dieser Einzahlung mit	<i>M.</i> 262 074,60.
„ „ 1 104 600,—	Deutsch-Belgische La Plata-Bank-Actien mit 75% Resteinzahlung zu 5% mit	„ 55 230,—.

Die Rubrik der nicht börsengängigen Werthpapiere mit Specialreserve, die, aus Actien der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn und Stamm-Actien der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn bestehend, am 31. December 1880 mit *M.* 10 589 829,85 aufgenommen waren, ist durch Einführung und Verkauf dieser Actien an der Berliner Börse aufgelöst worden. Dabei verblieb von der Specialreserve ein Betrag von *M.* 2 357 739,54, der auf die Allgemeine Reserve übertragen wurde. Seit dem Verkauf der Actien haben sich beide Eisenbahn-Unternehmen günstig entwickelt und die Marienburg-Mlawka-Bahn sogar in hervorragender Weise in Folge des bedeutenden Verkehrs, welcher nach längerem Stillstande von und nach Russland der Bahn zugeführt wurde.

Der Gesamtbestand an eigenen Werthpapieren beträgt:

1880.		1881.
<i>M.</i> 25 220 711,30		<i>M.</i> 38 875 720,27.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren beträgt:

1880.		1881.
<i>M.</i> 24 807 285,15		<i>M.</i> 29 452 675,90.

III. Laufende Rechnungen.

(Ausschliesslich des oben dargestellten Special-Geschäfts auf Conto L.)

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1880.	31. December 1881.
Guthaben mit Kündigung	<i>M.</i> 9 729 315,98	<i>M.</i> 19 784 613,63.
	1880.	1881.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen .	<i>M.</i> 17 299 353,82	<i>M.</i> 51 191 598,63.

Die anderen laufenden Rechnungen des allgemeinen Bankgeschäfts ergaben die folgenden Resultate:

	1880.	1881.
Debitoren am Schlusse des Jahres	<i>M.</i> 48 881 878,12	<i>M.</i> 52 948 075,21.
Creditoren am Schlusse des Jahres	„ 54 785 866,47	„ 62 594 738,82.
Erworbene Provision	„ 2 155 357,37	„ 2 214 813,20.
Umschlag	„ 3 166 443 972,92	„ 6 502 954 961,19.

In den laufenden Rechnungen des allgemeinen Bankgeschäfts ergab sich ein Ausfall von *M.* 8 123,62; dagegen gingen aus der Abwicklung früher abgeschriebener Schäden *M.* 15 071,58 ein.

Zu der ausserordentlichen Erhöhung der Umschlagsziffern hat zwar die Vermehrung der provisionspflichtigen Rechnungen mitgewirkt, im Wesentlichen ist jedoch diese Erhöhung der von uns übernommenen Central-Buchung von grösseren Consortial-Geschäften zuzuschreiben.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M.* 11 793 508,25 (gegen *M.* 11 362 038,65 im Jahre 1880).

Einschliesslich des Specialgeschäfts betrug die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1881 eröffneten laufenden Rechnungen 4072 gegen 3652 im Jahre 1880. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1881 2679 gegen 2306 im Jahre 1880.

IV. Kasse und Gesamt-Umschlag.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1880	<i>M.</i> 1 939 220 881,19
im Jahre 1881	„ 2 184 659 995,91.
Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuchs) betrug im Jahre 1880	<i>M.</i> 4 293 493 207,95
im Jahre 1881	„ 6 460 368 307,94.

Hinsichtlich der vermehrten Ziffer des Gesamt-Umschlages beziehen wir uns auf die Bemerkung zu dem Umschlag in den laufenden Rechnungen.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 470 653 in 1881 gegen 413 117 in 1880.

D. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** unseres ganzen Geschäfts stellen sich folgendermaassen:

	1880.	1881.
Eigentliche Verwaltungskosten	M. 843 255,35	M. 962 598,24
Abschreibung auf Mobilien 20 %	" 8 407,13	" 9 807,20
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstr. No. 43, 44 und Charlottenstr. 36, verschiedene Bauausgaben		
Steuern u. s. w., nach Abzug der Mieths-Erträge	" 61 972,38	" 94 895,01
Zusammen	M. 913 634,86.	M. 1 067 300,45.

Die Zinsen von dem Werthe des Hauses Charlottenstrasse 36 sind erst 1881 hinzugekommen. Andererseits hat in letzterem Jahre kein Abzug für Mietherträge mehr stattgefunden, nachdem alle Wohnungen als Dienstwohnungen an Procuristen und andere Angestellte überwiesen worden sind.

Aus der untenstehenden Tabelle ergibt sich, dass das Verhältniss der Verwaltungskosten zu der Verwaltungsarbeit sich nach 15 Jahren nicht geändert hat, und in der Zwischenzeit in diesem Verhältniss nur unbedeutende Schwankungen vorgekommen sind, dagegen das Verhältniss der erworbenen Commission zu der Verwaltungsarbeit sich nach den Schwankungen in einigen Ausnahmehahren durch Ermässigung der Commissionsätze immer ungünstiger gestellt hat.

Jahr.	Ein- und ausgegangene Briefe als Massstab der gesammten Verwaltungs-Arbeit. <small>Stck.</small>	Verwaltungskosten.		Erworbene Commission.	
		in Summa	auf 1000 Briefe treffen	in Summa	auf 1000 Briefe treffen
		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1867	122 122	280 429,46	2 296	646 992,44	5 298
1868	129 535	305 075,42	2 355	695 952,87	5 373
1869	139 372	312 501,64	2 242	794 101,54	5 698
1870	173 313	355 714,26	2 052	1 007 177,35	5 811
1871	221 274	526 637,05	2 380	1 472 452,87	6 654
1872	324 594	851 831,21	2 624	3 456 193,36	10 648
1873	331 599	928 042,—	2 799	2 780 763,41	8 386
1874	296 884	860 568,98	2 899	2 870 813,47	9 670
1875	283 738	825 018,80	2 908	1 828 540,57	6 444
1876	276 768	726 034,64	2 623	1 402 729,63	5 068
1877	291 817	704 001,67	2 412	1 451 876,61	4 975
1878	320 234	693 495,59	2 166	1 582 430,96	4 941
1879	364 828	767 073,13	2 103	1 863 231,65	5 107
1880	413 117	913 634,86	2 212	2 155 357,37	5 217
1881	470 653	1 067 300,45	2 268	2 214 813,20	4 706

Nach Ueberschreibung des frei gewordenen Betrages einer Special-Reserve von *M.* 2 357 739,54 auf die Allgemeine Reserve, sowie nach Abzug der den Mitbetheiligten zukommenden 4 Procent ihrer Baar-Einlage stellt sich ein Brutto-Gewinn heraus von *M.* 12 898 296,38.

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten wie vorstehend	<i>M.</i> 1 067 300,45	
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung	„ 2 425 263,06	„ 3 492 563,51.
		<u>bleibt Gewinn <i>M.</i> 9 405 732,87.</u>

Davon erhalten die Commanditäre nach Art. 45 des Statuts

vorweg 4% als gewöhnliche Dividende *M.* 2 400 000,—

ferner 7½% Extra-Dividende „ 4 500 000,—

und die nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mit-

betheiligten noch 6½% Mehrzinsen „ 10 904,40

Der Allgemeinen Reserve werden überwiesen „ 813 452,58

Sodann beträgt:

die Tantième des Verwaltungsraths „ 280 229,32

die Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber „ 1 401 146,57

M. 9 405 732,87.

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 11½% oder *M.* 6 900 000.

Bilanz am 31.

	<i>M.</i>	<i>₸</i>	<i>M.</i>	<i>₸</i>
Activa.				
Kassen-Bestand			17 127 668	77
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	25 056 415	25		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	9 571 561	52	34 627 976	77
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1881 abzuliefernden Werthpapieren			29 452 675	90
Bestand an börsengängigen Werthpapieren			38 290 059	92
Bestand an verschiedenen nicht börsengängigen Werthpapieren			385 660	35
Debitoren in laufenden Rechnungen und zwar:				
a) Special-Geschäft oder Conto L.	11 840	70		
b) Allgemeines Bankgeschäft	52 948 075	21	52 959 915	91
Effecten-Depot des Pensionsfonds			830 300	—
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich			39 228	79
Gezahlte Dividende im Special-Geschäft			121	80
Grundstück in der Behrenstrasse No. 43 und 44 und in der Charlottenstrasse No. 36			1 621 134	90
Andere Grundstücke, sowie in der Subhastation erworbene Güter, letztere abzüglich der theilweise übernommenen Amortisations-Hypothecken			3 101 548	34
Bleialf			617 812	28
			179 054 103	73

December 1881.

	<i>M.</i>	<i>₸</i>	<i>M.</i>	<i>₸</i>
Passiva.				
Capital:				
a) Eingezahlte Commandit-Antheile	60 000 000	—		
b) Baareinlage der Mitbetheiligten	172 110	—	60 172 110	—
Allgemeine Reserve { am 31. December 1880	9 359 698	42		
hierzu Ueberweisung am 31. December 1881	3 171 192	12		
Reserve des Special-Geschäfts	228 675	92	12 759 566	46
Deposit-Rechnungen mit Kündigung			19 784 613	63
Creditoren in laufenden Rechnungen:				
a) Special-Geschäft oder Conto L.	53 075	—		
b) Allgemeines Bankgeschäft	62 594 738	82	62 647 813	82
Accepte			11 793 508	25
David Hanseman'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft			832 472	53
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			21 251	84
Berechnete, später zu zahlende Zinsen auf die Baareinlage der Mitbetheiligten (4 bzw. 10 1/2 %)			17 874	60
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			18 253	65
Tantième des Verwaltungsraths			280 229	32
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber			1 401 146	57
Dividende der Commanditäre (11 1/2 %)			6 900 000	—
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung			2 425 263	06
			179 054 103	73